König Erich

von Robert Reinick

Notizen / Anmerkungen

Herr Erich, der junge Königssohn,
Klein Anna liebgewann,
Klein Anna mit dem goldnen Haar;
Die schönste Fischermaid es war,
Die je man finden kann.

Für sie früh morgens in dem Wald
Er jagte Hirsch und Bär;
Des Abends, wann die Sonne sank,
Er fuhr mit ihr den See entlang,
Zog ein die Netze schwer.

?Leb' wohl, mein Lieb, es rufet mich
Des Vaters streng Gebot;
Doch bleib' ich treu dir immerdar!"
Er kehrte zurück das andre Jahr,
Schön Anna, die war tot.

Der alte König sank ins Grab,
Herr Erich empfing die Kron'.
Herr Erich, es ist die höchste Zeit,
Laß ab von Liebesgram und Leid,
Jetzt gilt es Volk und Thron!

Herr Erich ließ vom Liebesgram,
Sein Reich er treu bewacht':
In Frieden hielt er weisen Rat,
Zu Meer und Land gekämpfet hat
Der Held manch heiße Schlacht.

Und als er hoch zu Jahren kam
Und wohlbestellt sein Haus,
Da segnet er sein glücklich Land,
Nahm wieder Speer und Netz zur Hand
Und fuhr zum See hinaus.

Von keinem Menschen mehr gesehn,
Dort weilt' er ganz allein
In seiner Liebsten ödem Haus;
Die Stürme wehten ein und aus,
Ihm dünkt's wie einst zu sein.

Früh morgens zog er in den Wald,
Zu jagen Hirsch und Bär;
Des Abends, wann die Sonne sank,
Er Netze warf den See entlang,
Als ob's für Anna wär'.

So harrt der greise König dort
Sein Herz der Liebe voll,
Sein Haupt von Silberhaar umwallt,
Des Tages, der ihn nun so bald
Mit ihr vereinen soll.

Und wie er einst im Schlummer ruht,
Ein Traum ihn selig macht:
Schön Anna, in der Engel Chor,
Sie öffnet ihm des Himmels Thor
Dort ist er aufgewacht.

Das Gedicht „König Erich“ von Robert Reinick ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Robert Reinick	**Titel**	„König Erich“
Verse	50	**Wörter**	279
Strophen	10		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Robert Reinick befinden sich in unserer Datenbank 19 Gedichte.